

Niederschrift

über die Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich -

Datum: 04.11.2020

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:35 Uhr - 18:35 Uhr

Vorsitz: Herr Bürgermeister Ralph Burghart

Beschlussfähigkeit

Soll:	13	Stadträtinnen/Stadträte
Ist:	11	Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Sabine Brünler Fraktionsgemeinschaft
DIE LINKE/Die PARTEI

Herr Jens Köhler
Frau Susann Mäder Fraktionsgemeinschaft
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Ines Saborowski CDU-Ratsfraktion
Frau Rebecca Thielemann CDU-Ratsfraktion
Herr Gordon Tillmann FDP-Fraktion

Ausschussmitglieder

Herr Reiner Drechsel Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
Frau Jacqueline Drechsler SPD-Fraktion
Herr Lars Franke AfD-Stadtratsfraktion
Herr Bernhard Herrmann Fraktionsgemeinschaft
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Solveig Kempe CDU-Ratsfraktion
Herr Jürgen Renz SPD-Fraktion

anwesend bis
19:35 Uhr

Herr Frank Sängler AfD-Stadtratsfraktion
Herr Heiko Schinkitz Fraktionsgemeinschaft
DIE LINKE/Die PARTEI

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Kai Hähner CDU-Ratsfraktion

Vertretung für Frau
Rebecca Thiele-
mann

Herr Jürgen Leistner CDU-Ratsfraktion

Vertretung für Frau
Ines Saborowski

sachkundige Einwohner

Frau Tina Dutschke
Frau Anna Herrmann

Frau Cornelia Knorr

anwesend bis
19:37 Uhr

Herr Christian Wolf

Gäste

Herr Ronald Langenhoff Landesamt für Schule und Bildung
(LaSuB)
Herr Kreisel Bürgerverein für
Chemnitz-Erfenschlag e.V.

Bedienstete der Stadtverwaltung

Jan Jirka Meyer Amtsleiter Amt 40
Frau Marion Neubert Abteilungsleiterin 40.2
Herr Roger Rabenhold Amtsleiter Amt 52
Herr Falk Reinhardt Leiter SE 17
Herr Norman Schröder Abteilungsleiter 52.2, Abt. Bäder

Schriftführerin

Frau Kristin Nicolaus Sachbearbeiterin 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der Ausschussvorsitzende **Herr Bürgermeister Burghart** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich - vom 30.09.2020
-

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung vertagt.

- 4 Beschlussvorlage an den Schul- und Sportausschuss
-

Sportförderrichtlinie der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-188/2020 Einreicher: Dezernat 5/Amt 52

Herr Rabenhold (Amtsleiter Sportamt) macht Ausführungen zur Vorlage mittels einer Power-Point-Präsentation. Die tatsächliche und konkrete Förderung hänge ausschließlich davon ab, wieviel Gesamthaushalt für die Sportförderung zur Verfügung stehe. Dies werde dann auf die einzelnen Sportförderarten runtergebrochen und in dem Rahmen umgesetzt, wie es möglich sei. Die neue Sportförderrichtlinie habe keine haushaltsrelevanten Auswirkungen, außer der Bezuschussung für Anmietung von Sportstätten. Neuerungen seien, dass die Aus- und Fortbildung mit abgerechnet werden könne. Die Übungsleitervergütung wurde hochgesetzt und die geförderten Personalkosten an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes angelehnt. Inkrafttreten der Richtlinie sei ab 01.01.2021.

Herr Stadtrat Schinkitz (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) bedankt sich bei der Verwaltung über den kooperativen Prozess. Er macht Ausführungen zu zwei eingebrachten Änderungsanträgen. Durch die Übernahme von Sportstätten seien auch die Betriebskosten gestiegen, sodass man an den 80 % Bezuschussung von Betriebskosten festhalte bzw. sich diese, in Abhängigkeit der Haushaltslage der Stadt, in der Richtlinie offenhalten sollte. Weiterhin sei es üblich, dass die Verwaltungskosten mit einer Verwaltungspauschale gewürdigt und kommunal gefördert werden. Die Verwaltung habe bis jetzt vorgeschrieben, dass die Vereine eine hauptamtliche Geschäftsstelle mit hauptamtlichen Mitarbeitern vorweisen müssen. Hier solle die Hauptverantwortung in die Vereine gelegt werden, damit diese selber entscheiden können, ob sie diese einrichten oder die Pauschale in die Personalkosten stecken.

Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion) sei verwundert, warum jetzt doch Änderungsanträge kommen und warum es dazu in den Verhandlungen keine Einigung gab.

Herr Rabenhold führt zur Bezuschussung von Betriebskosten aus, dass man sich diesbezüglich mit dem Stadtsportbund einig gewesen sei. Im Rahmen der Haushaltsdebatten, gab es Bedenken, dass damit ein Aufwuchs der Sportförderung einhergehen werde. Man konnte in den Diskussionen leider nicht überzeugen. Es handle sich dabei um ein internes Thema. Zur Verwaltungspauschale habe man einfach so entschieden.

Herr Stadtrat Hähner (CDU-Ratsfraktion) fragt nach den konkreten Zahlen zu den Betriebskosten und der Verwaltungspauschale. **Herr Rabenhold** erklärt, dass die Zuschüsse für Betriebskosten von 735.000 € auf 745.000 € gestiegen seien. Die dann, wenn man sie ausreichen würde, entweder on top in die Sportförderung kommen oder in einer anderen Förderart fehlen. Bei den Geschäftsstellen gebe man momentan 30.000 € aus. Man habe 18 Vereine (80.000 €), von denen aber nur neun Anspruch haben, da nicht alle eine hauptamtliche Geschäftsstelle besitzen (40.000 €). Somit habe man eine Steigerung von 30.000 € auf 40.000 €. Der Änderungsantrag führe dazu, dass noch vier weitere Vereine anspruchsberechtigt seien. Für die Verwaltungspauschale müsse man dann 89.000 € aufwenden. Die Verwaltungspauschale könne dann von allen Vereinen in Anspruch genommen werden. Dies bedeute also für Beides Mehrkosten von knapp 100.000 €.

Frau Stadträtin Kempe (CDU-Ratsfraktion) erklärt, dass sie das Ansinnen verstehen könne, aber in Hinsicht auf den Haushalt, der auf uns alle zukommen werde, gehöre so ein Punkt in die Haushaltsdiskussion. Sie sehe hier des Weiteren eine Befangenheit.

Herr Stadtrat Schinkitz teilt mit, dass die Änderungsanträge als Anträge der gesamten Fraktion zu sehen seien. Er erklärt, dass die Haushaltsrelevanz bei diesem Thema gering bis gar nicht gegeben sei. Der Änderungsantrag bedeute einen Spielraum bis zu 80 % zu haben und nicht, dass die 80 % in Stein gemeißelt seien.

Herr Stadtrat Herrmann (Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) teilt mit, dass die Befangenheit von Herrn Schinkitz geklärt werden sollte. Er fragt zur Gleichstellung, was den Eissport angehe. **Herr Rabenhold** antwortet, dass der Eissportkomplex, der eigentlich ein städtisches Unternehmen sei, gleichgestellt sei. Alle Vereine, die dort trainieren, können ihre Gebühren bis zu 30 % bezuschussen lassen.

Herr Stadtrat Franke (AfD-Stadtratsfraktion) fragt, welche vier Vereine jetzt noch dazu kämen. Beim Eissportkomplex möchte er wissen, ob es da den gesamten Komplex betreffe oder nur die Turnhalle. **Herr Rabenhold** antwortet, dass er die vier Vereine namentlich jetzt nicht benennen könne. Bei der Frage des Eissportkomplexes betreffend, handle es sich um den ganzen Komplex.

Herr Stadtrat Berger (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) ergänzt zum Änderungsantrag, dass es sich hier nicht um einen Antrag von Herrn Schinkitz allein handle, sondern dieser von der gesamten Fraktion getragen werde. Man müsse ein Zeichen an die Sportvereine im Jahr 2021 geben, auch vor dem Hintergrund Corona.

Herr Stadtrat Leistner (CDU-Ratsfraktion) gibt zu verstehen, dass die Sportförderrichtlinie nicht in Stein gemeißelt sei, und wenn es die Haushaltslage zulasse, man darüber doch neu verhandeln könne. Es müsse jedoch momentan jeden bewusst sein, dass man mit einer gewissen Vorsicht an die Sache rangehen müsse. Er denke, diese zwei Sachen seien aktuell nicht möglich. Härtefälle ausgenommen.

Herr Bürgermeister Burghart erklärt, dass man bei Härtefällen immer flexibel reagiere. Er weist auf die Konsequenzen der Änderungsanträge hin. Somit würden bei Zustimmung die 100.000 € vom Gesamtbudget der Sportförderung in diese zwei Positionen fließen. Das hieße für andere Bereiche der Sportförderung stehen weniger Gelder zur Verfügung. Es handle sich hier um eine Prioritätenverschiebung.

Herr Stadtrat Hähner sehe die Änderungsanträge aufgrund der Haushaltslage kritisch. Man sollte auch den Einreicher dahingehend ändern.

Herr Bürgermeister Burghart bittet Herrn Stadtrat Schinkitz oder Herrn Stadtrat Berger dahingehend den Einreicher zu ändern.

Herr Stadtrat Renz (SPD-Fraktion) fragt nach der Kommunalen Sportförderung aus Mitteln des Landes. Seien da Mittel zu erwarten und in welcher Höhe. **Herr Rabenhold** erklärt, dass jeder Verein, der Mitglied im Landessportbund sei, dort einen separaten Antrag stellen könne. Dabei handle es sich um einen separaten Topf. Die Pauschalen seien in den vergangenen Jahren sehr erhöht wurden. Größen seien ihm aber nicht bekannt, da dies an der Stadt vorbeigehe.

Herr Stadtrat Schinkitz verdeutlicht nochmal die Änderungsanträge. Man wolle als Stadtsportbund, dass mehr Chemnitzer Vereine bei den Verwaltungskosten unterstützt werden können, wenn der Bedarf bestehe und nicht nur die neun Privilegierten, die über eine Geschäftsstelle verfügen. Dabei entstehen keine Mehrkosten, es handle sich lediglich um eine Umverteilung. Er bittet nachdringlich darum im Rahmen der Haushaltsdiskussion die Haushaltsrelevanz der 30 % für die Anmietung der Vereine im Eissportkomplex anzuerkennen und bei der Sportförderung aufzustoßen.

Herr Bürgermeister Burghart dankt für den Bezug zum Eissportkomplex.

Herr Stadtrat Herrmann merkt an, dass bei dem Änderungsantrag keine Haushaltsrelevanz vorliege. Er bittet die Diskussion zu beenden.

Herr Stadtrat Hähner fragt nach der prozentualen Verteilung von Landesförderung und Kommunalförderung. **Herr Rabenhold** teilt mit, dass dies sehr verschieden und von verschiedenen Kriterien abhängig sei.

Frau Stadträtin Kempe sagt, dass sie nach wie vor der Meinung sei, dass das Thema eine Haushaltsrelevanz habe. **Herr Rabenhold** erklärt, dass man aktuelle 3,6 Mio. € für die Sportförderung habe. Die Höhe der Sportförderung werde erst im Haushalt festgelegt und dann werde erst gerechnet und verteilt.

Herr Stadtrat Schinkitz macht Ausführungen zur Kommunal- und Landesförderung. Der Verein beantrage nach Richtlinie die Mittel.

Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
(3 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen)

Beschluss B-188/2020

Der Schul- und Sportausschuss **beschließt einstimmig (10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)** die Sportförderrichtlinie der Stadt Chemnitz gemäß Anlage 3.

5 Informationsvorlagen an den Schul- und Sportausschuss

Konzept zur Nachnutzung der Liegenschaft Am Erfenschlager Bad 13
Vorlage: I-039/2020 Einreicher: Dezernat 5/Amt 52

Herr Bürgermeister Burghart führt in die Vorlage ein. Er weist darauf hin, dass das Fragerecht auf die Experten und Sachverständigen ausgeweitet werde.

Herr Schröder (ABL 52.2, Bäder) macht Ausführungen anhand einer Power-Point-Präsentation zum Konzept über die Nachnutzung der Liegenschaft Am Erfenschlager Bad 13. Dabei geht er auf die Darstellung eines genehmigungsfähigen Entwurfes zum Freibadbau, Kostenbestandteile – Ergänzung zur Studie des Bürgervereins für Chemnitz-Erfenschlag e. V., Kostenaufstellung – Netto / Brutto - Bau Freibad Erfenschlag, Umsetzungsrisiken, Betriebskosten und die Betreiberform ein.

Herr Stadtrat Franke (AfD-Stadtratsfraktion) weist auf die 16 % Mehrwertsteuer hin, die noch bis Jahresende 2020 gelten. **Herr Schröder** teilt mit, dass es sich bei den Planungen um Netto handle, also ohne Mehrwertsteuer.

Herr Stadtrat Drechsel (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) bittet um die Power-Point-Präsentation. Des Weiteren bemängelt er, dass die Bezeichnung der Informationsvorlage nicht treffend sei. Die vorgeschlagenen Kosten seien unreal.

Herr Kreisel (Bürgerverein für Chemnitz-Erfenschlag e.V.) bedankt sich für die Informationen und fragt, welche grundlegenden Dinge sich vom Stand 04/2020 zum Stand 10/2020 geändert haben. **Herr Schröder (ABL 52.2, Bäder)** teilt mit, dass es sich um den Stand 04/2020 handle und sich in der Unterlage grundlegend nichts geändert habe.

Herr Kreisel möchte wissen, welche Kosten noch dazu kommen. **Herr Schröder** erklärt, dass der Bach und der Spielplatz in den Kosten bereits enthalten sei. Die Straße komme noch on top.

Herr Kreisel fragt zur Bauvoranfrage, ob diese gestellt wurde und wie da der Stand sei. **Herr Schröder** teilt mit, dass diese gestellt und nicht abschließend bearbeitet wurde. Die Fragen die man habe, werden nicht in der Bauvoranfrage, sondern im

Baugenehmigungsverfahren bearbeitet. Es gebe Themen, die bereits vorgeklärt wurden.

Herr Kreisel fragt nach der Planungssumme, die im März 2021 eingestellt werde.

Herr Bürgermeister Burghart teilt mit, dass seitens des Dezernates 5 das Budget nicht angemeldet wurde, da es keine Notwendigkeit gebe. Sollte das Bad von einer Mehrheit der Stadträte gewünscht sein, dann werde das Gesamtbudget eingestellt. Da ein Projekt immer mit seiner Gesamtbudgetierung eingebracht werden müsse.

Herr Stadtrat Herrmann (Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragt nach:

1. Was sich hinter der Summe 830.000 € für Nutzungsspezifische Anlagen (Anlage 1, Seite 4 der Vorlage) verberge.
2. Könne man die Ergebnisse der Planungsphase sehen.
3. Sei der Planungskostenansatz realistisch.
4. Die Höhe der Sowieso-Kosten.
5. Fokussierung auf Kulturhauptstadt.

Herr Bürgermeister Burghart erklärt, dass man realistisch plane. Am Ende entscheide der Stadtrat, was davon umgesetzt werde. **Herr Schröder** verweist bei den Sowieso-Kosten auf den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität und die Auflistung der Kosten. Bei den Nutzungsspezifischen Anlagen handle es sich um Badewassertechnik. Des Weiteren macht er Ausführungen zu Fragen der Bürgerinitiative.

Herr Stadtrat Drechsel (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) möchte wissen, ob man das vorhandene Gebäude rekonstruieren könne und was mit der Freifläche neben dem Funktionsgebäude passiere. **Herr Schröder** antwortet, dass die Barrierefreiheit eine Rolle spiele und man dies nur mit einem Ersatzgebäude realisieren könne. Die Freifläche daneben werde eine Liegeplatzfläche.

Herr Stadtrat Herrmann fragt nach den Abschreibungszeiträumen. **Herr Schröder** macht Ausführungen dazu und erklärt, dass dies alles in der Vorlage stehe.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

6 Verschiedenes

6.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Es liegen keine mündlichen Informationen der Verwaltung vor.

6.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Zu diesem Tagesordnungspunkt besteht kein Verhandlungsbedarf.

7 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Herr Stadtrat Renz (SPD-Fraktion)** und **Herr Stadtrat Herrmann (Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** bestimmt.

*

*

*

Herr Bürgermeister Burghart schließt die Sitzung.

17.Feb.2021 Ralph Burghart
Datum Ralph Burghart
Vorsitzender
des Ausschusses

24.2.2021 Renz
Datum Herr Renz
Mitglied
des Ausschusses

24.02.2021 B. Herrmann
Datum Herr Herrmann
Mitglied
des Ausschusses

26.Jan.2021 Jähnich
Datum Jähnich

Die Niederschrift wurde durch Frau Jähnich entsprechend des elektronischen Mitschnitts erstellt.